

Zeugnis

des Kadetten **Wladimir von Rennenkampff**, Sohn des Wladimir

Kadettenkorps „Peter der Große“ Nr. 2

- 1) Geburtsort und -datum: 19.03.1903, Eisenbahnstation „Wetka“ der Eisenbahnlinie Moskau - Jaroslawl - Archangelsk.
- 2) Standesherkunft: erblicher Edelmann.
- 3) Orthodoxer.
- 4) Unterhaltung auf eigene Kosten.

Studienjahr 1913/1914

Körperlich gut entwickelt, stark und geschickt, ist einer der besten Gymnasiasten der Abteilung. In den Korps nach Weihnachten aufgenommen. Vor dem Eintritt in den Korps hat er im Gymnasium von Mai gelernt, wo er bereits den Lehrgang der 1. Klasse abgeschlossen hat. Lebhafter, aufgeweckter, mutwilliger Junge. Er hat zu Kameraden nicht sofort normale Beziehungen aufbauen können, weshalb öfters Streitigkeiten und Raufereien entstanden und er von einigen Kameraden beleidigt wurde. Bei den Auseinandersetzungen stellte sich oftmals heraus, dass er seit den ersten Tagen seines Aufenthalts im Korps viele Kadetten belästigte und - nach Angaben - reizte. Während er schwächere misshandelte, drohte er stärkere an, dass er sich über sie bei seiner Mutter beschwert. Da er wohlhabende Eltern hat, bringt er öfters aus dem Urlaub wertvolle Sachen mit (Bücher, Schulranzen, Federhalter, Spielzeuge u.s.w.); als er diese seinen Kameraden zeigte, wies er auf die Überlegenheit seiner Sachen über die der anderen hin. Es ist zu vermuten, dass der Junge, der von Natur her nicht dumm ist, seine Nachteile einsieht und zu seinen Kameraden gute Beziehungen schaffen wird. Es fällt schwer, den Jungen zu charakterisieren, den man nur 2 Monate beobachten konnte, aber er macht einen guten äußeren Eindruck und sein moralisches Bild flößt keine Befürchtungen ein.

Studienjahr 1914/1915

Körperlich gut entwickelt. Stark und geschickt.

Lebhaft, aufgeweckt, lustig und mutwillig. In diesem Jahr hat er zu seinen Kameraden gute Kontakte aufgebaut. Gutmütig, freundlich und ehrerbietig. Beachtet die Regeln des Benehmens. Sorgfältig, reinlich und umsichtig.

Studienjahr 1915/1916

Körperlich gut entwickelt. Das ganze zweite Viertel des Schuljahrs war krank an Lungenentzündung, während einer geraumen Zeit nach Weihnachten war krank an Nierenentzündung. Gutachten wie das vorige.

Studienjahr 1916/1917

Wegen einer schweren Krankheit seit Anfang des Studienjahres kann kein Gutachten erteilt werden.

Quelle: Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Russland, Bestand 315, Repertorium 1, Akte 3207, Blätter 1-8.